

Was heißt hier Sicherheit?

Alternativenkonferenz zur Nato-„Sicherheitspolitik“

1. und 2. Februar 2006 in München

Mit dem (vorläufigen) Scheitern des EU-Verfassungsvertrags ist die Militarisierung der Europäischen Union keineswegs zum Stillstand gekommen. Der Aufbau der sog. Battle Groups und die Aufstellung der seit längerem beschlossenen europäischen Einsatzkräfte werden ebenso vorangetrieben wie die Einrichtung der „Europäischen Verteidigungsagentur“. Die militärischen Drohgebärden in Nahost gewinnen gefährlich an Intensität. Friedensbewegung und demokratische Öffentlichkeit einschließlich verantwortungsbewusster Militärs in den EU-Staaten sind aufgerufen, kritisch Stellung zu beziehen und alternative Konzepte zu entwickeln.

Eine Expertenkonferenz unmittelbar vor der NATO-Sicherheitskonferenz soll die Umrise einer europäischen Sicherheitsarchitektur skizzieren, die eine friedliche Alternative zur herrschenden Militärdoktrin der NATO wie der EU darstellt. Als Experten nehmen kompetente Vertreter einer aktiven Friedens- und Sicherheitspolitik aus der Friedensforschung und aus Kreisen ehemaliger Militärs teil.

Mittwoch, 1. Februar 2006, 19.00 Uhr

Wie die deutsche Regierung den Irak-Krieg unterstützte.

Öffentliche Podiumsveranstaltung

Ort: EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Mit:

Tobias Pflüger, Mitglied der Linksfraktion im Europäischen Parlament,

Florian Pfaff, Major, Angriffskriegs-Verweigerer,

Ioannis Douniadakis, Vize-Admiral a.D., Griechenland.

Moderation: **Hugo Braun**, Bundesausschuss Friedensratschlag.

Donnerstag, 2. Februar 2006, 9.30 – 18.00 Uhr

Alternativenkonferenz

Ort: DGB-Haus, Schwanthalerstr. 68, 80336 München

Forum I: *Militarisierung der EU und die NATO: Militarisierung auch ohne Verfassungsvertrag.*

Mit:

Tobias Pflüger, Mitglied der Linksfraktion im Europäischen Parlament,

Prof. Dr. Ernst Woit, Oberst a.D., Dresdener Studiengemeinschaft Sicherheitspolitik,

Moderation: **Dr. Erhard Crome**, Politikwissenschaftler, Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Forum II: *Bundeswehr – Vom Verfassungsauftrag zum weltweiten Interventionismus.*

Mit:

Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisierung Tübingen,

Florian Pfaff, Major, Angriffskriegs-Verweigerer,

Moderation: **Claus Schreer**, Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus.

Forum III: *Konfliktursachen zivil begegnen.*

Mit:

Prof. Dr. Werner Ruf, Politologe und Friedensforscher, Uni Kassel,

Dr. Arne Seifert, Botschafter a.D., Verband für internationale Politik und Völkerrecht,

Ing. Jiri Sobotka, Tschechische Friedensgesellschaft.

Moderation: **Willi van Ooyen**, Bundesausschuss Friedensratschlag.

Forum IV: *Grundzüge einer alternativen europäischen Sicherheitsarchitektur.*

Mit:

Thanassis Pafilis, Mitglied der Linksfraktion im Europäischen Parlament,

Rainer Braun, Naturwissenschaftler-Initiative,

Dr. Erhard Crome, Politikwissenschaftler, Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Moderation: **Hugo Braun**, Bundesausschuss Friedensratschlag.

Veranstalter der Alternativenkonferenz:

Bundesausschuss Friedensratschlag; DFG/VK München; Attac München; Münchner Friedensbündnis; Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus; Militärs für den Frieden/Griechenland; Weltfriedensrat; Dresdner Studiengemeinschaft Sicherheitspolitik. Unterstützt von der Rosa-Luxemburg-Stiftung und ver.di, Bezirk München.

**Kontakt: Bundesausschuss Friedensratschlag,
c/o Friedens- und Zukunftswerkstatt,
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt/Main,
Tel. 069/242499-50, Fax –51;
E-mail: frieden-und-zukunft@t-online.de**

Weitere Informationen:

www.attac.de – www.muenchner-friedensbuendnis.de – www.rosalux.de